

Meine Erfahrung bei dem USA-Austausch

Ich habe beim letzten Austausch 2015/2016 teilgenommen und hatte sehr viel Spaß in Wisconsin.

Am ersten Tag dort war ich ziemlich müde und etwas geschockt, als ich im Haus der Familie ankam und mich im Wohnzimmer ein Bärenkopf nebst zweier Rehköpfe anstarrten. Nach diesem ersten Kulturschock fühlte ich mich schnell wie zuhause. Meine Gastfamilie war sehr herzlich und hat mich als Teil der Familie behandelt. Wir haben viel unternommen, wie beispielsweise einen Ausflug in einen Freizeitpark, eine Übernachtungsparty mit den Freunden meiner Austauschpartnerin und einiges mehr. Deshalb war ich in letzten den Sommerferien bereits wieder für einen Monat zu Besuch in Wisconsin. Ohne den Austausch wäre das nicht möglich gewesen.

Die Schule dort ist, sagen wir mal, anders. Mir hat der Unterricht dort viel mehr Spaß gemacht, da sie eine größere Fächerauswahl anbieten. Und die Fächer kann man auch ohne den eigenen Austauschpartner besuchen, wie *Japanese*, *Pottery*, *Vet Science* uvm. Frau Patton betreut den Austausch an der Memorial High. Sie ist die Deutschlehrerin der Schule und total sympathisch. Sie spricht sehr gut Deutsch und stand uns für Fragen jederzeit zur Verfügung.

Mit den Schülern haben wir viel unternommen, wie abends Lagerfeuer, eine Geburtstagsfeier, Kekse verzieren und Tagesausflüge nach Madison, der Mall of America und zu einer Adlerraffangstation. Die Ausflüge haben alle sehr viel Spaß gemacht und viele Aspekte des amerikanischen Lebensstiles gezeigt, welche mir sehr gefallen haben.

Nach der Zeit in Eau Claire, haben wir ein paar Tage in Chicago verbracht, was ich sehr interessant fand, da das Großstadtleben aufregend war und die Hochhäuser mich beeindruckten.

Ich kann den Austausch nur weiterempfehlen für alle, die immer schon mal nach Amerika wollten und so nicht nur die Attraktionen des Landes sehen, sondern auch das Leben im Alltag dort kennenlernen wollen. Außerdem kann man dort Freundschaften fürs Leben schließen: Meine Austauschpartnerin wird mich 2018 wieder besuchen.

Anna Schrimpf